

# 25 Jahre KSB-Kinderprogramm in der Scheune

## Zum Jubiläum ein Fest für Kinder – was sonst? / Neue Helfer gesucht

**Geisenheim.** (sm) – Andächtig hört der kleine Lenny zu, während Malerin Sitta Derstroff ihm die bereit stehenden Pinsel, Farbtöpfe und Staffeleien mit großen darauf befestigten Papierbögen zeigt. Dann legt er los, malt mit blauer Farbe ein Haus und mit gelber Farbe einen Baum. Das Blau auf dem Pinsel vermischt sich mit dem Gelb und dadurch wird der Baum grün – schon hat Lenny ganz allein eins der Geheimnisse der Malerei entdeckt. An anderen Tischen im Erdgeschoss des Kulturtreffs „Die Scheune“ färben die Kinder grobes Salz und füllen es in Flaschen, oder lassen sich lustige Gesichter schminken. Oben in der Bücherei erzählt Vorlesepatin Edith Rimbach Märchen, in einer anderen Ecke gibt es Schirmmützen zu bemalen oder Windräder zu basteln. Zwischendurch holen sich alle bei Helga Lukic Lukic und dem Verpflegungs-Team Stärkung in Form von frischen Waffeln und Snacks, Obst, Limo und Apfelschorle. Denn es gibt etwas zu feiern: Seit einem Vierteljahr-

hundert lädt der Deutsche Kinderschutzbund Regionalverband Rheingau in allen Schullerferien, immer am Mittwoch, Kinder zum Bastelnachmittag ein. Und wenn der KSB ein Jubiläum begeht, dann tut er das am liebsten nicht mit einer steifen akademischen Veranstaltung, sondern mit einem ganz lockeren Spiele-Fest für Kinder. Das KSB-Ferienprogramm begann vor 25 Jahren in einem ganz kleinen Rahmen, initiiert von Christa Hinz, damals Mitarbeiterin in der Scheunenbücherei, und Petra Aisslinger. „Der Zuspruch war im Nu so groß, dass wir uns um eine richtige Organisation kümmern mussten“, erzählt Aisslinger. Schnell fanden sich mehr Helferinnen, jeder Bastelnachmittag wurde unter ein bestimmtes, meist jahreszeitliches Motto gestellt. Mehrere Wochen lang werden Ideen zusammengetragen, Bastelbücher gewälzt, „Zutaten“. Wald, Wingert und Rheinufer bieten Tannenzapfen, Eicheln, bunte Blätter, Steinchen oder Holzstückchen. Weiteres Material fin-

det sich in jedem Haushalt – zum Beispiel die beliebten leeren Klopapierrollen. Der Rest, wie buntes Bastelpapier, Schnüre, Schleifen, Federn, Perlen und Ähnliches, wird gekauft. Dann muss alles noch so weit vorbereitet und in „Portionen“ abgepackt, Scheren, Klebstoff, Farbstifte und so weiter bereit gelegt werden, dass die Kids gleich kreativ loslegen können. Acht Helfer sausen schließlich während des Bastelnachmittags von Tisch zu Tisch, um zu helfen, zu beraten und nach dem Rechten zu schauen. Zwischendurch gibt es ein von einer Bäckerei, der Scheune oder der Stadt Geisenheim gespendetes Gebäckstück und Getränke. Alles in allem eine Menge Arbeit, die seit 25 Jahren von Freiwilligen übernommen wird. „Es sind in all der Zeit fast dieselben geblieben“, sagt Petra Aisslinger, und: „Wir brauchen dringend Nachwuchs!“ Mit 84 Jahren ist Margund Schulz die Älteste im Team und auch die anderen sind nicht mehr so ganz jung. Sehr froh ist man über die

19-jährige Laura, die seit einiger Zeit mitmacht. Sie ist mit Begeisterung und sehr kreativ dabei, Engagement dieser mehr gebrauchen. Seit geraumer Zeit kommt Unterstützung von den Schülern der Internatsschule Schloss Hansenberg, beim Jubiläumsfest boten sie wieder ihre bei den Kindern sehr beliebten Obstspieße an. Meist nehmen rund etwa 50 Kinder das Bastelangebot wahr, in den Sommerferien wurde früher noch ein Highlight geboten in Form eines Ausflugs, oder es kam irgendeine Attraktion in die Scheune – so zum Beispiel einmal eine zahme Schlange mit ihrem „Beschwörer“. Die Resonanz auf das Ferienprogramm sei immer gut, auch von den Eltern komme viel Anerkennung, sagt Petra Aisslinger. Der Zuspruch in den Sommerferien hat allerdings in den letzten Jahren, wegen der Urlaubszeit und der vielen anderen regionalen Angebote, so nachgelassen, dass man jetzt auf nur noch eine große Spiele-Aktion reduzieren will. In den anderen Ferien bleibt das bisherige Angebot.



Bei so vielen Farben hatte der kleine Lenny die Qual der Wahl.



Auch verlockend: Salz färben, in Deko-Flaschen füllen und mit nach Hause nehmen.